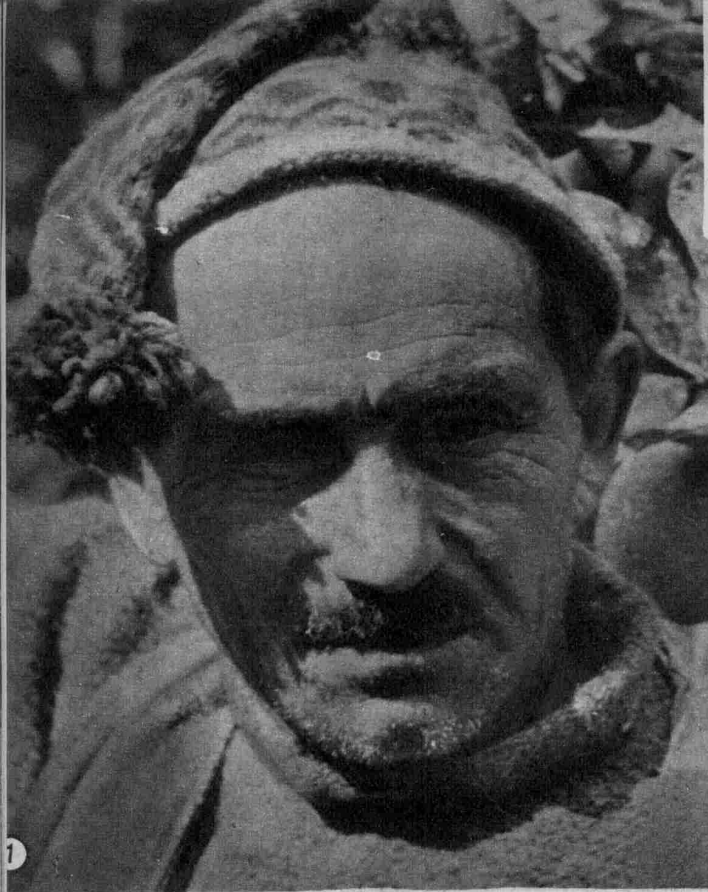


EINE FLIEGERSTATION IM Sie befindet sich



Wenn man eine ähnliche Nachricht in den Tagesblättern liest, legt man ihr gewöhnlich nicht viel Bedeutung bei. Nun aber spielt diese kleine Inselgruppe vulkanischen Ursprungs mitten im Atlantischen Ozean von Tag zu Tag eine Rolle erster Klasse in der interkontinentalen Aviatik. Wenige legen sich Rechenschaft ab über deren wirkliche Bedeutung.

Die Azoren liegen vorzüglich zwischen England und Amerika, und die neuen Basen, die man eben dort errichtet hat, erleichtern sehr die transozeanischen Raids. Der Pilot kann, wenn er hier — halbwegs — landet, die notwendigen Reparaturen ausführen und, was nicht minder wichtig ist, auch tanken. Der immer beschränkte Raum an Bord eines Flugzeugs braucht nicht mehr gänzlich für den Benzinvorrat für die ganze Reise reserviert zu werden, und es wird daher Platz frei für den Transport von Passagieren. Nicht nur die Sicherheit wird erhöht, sondern auch die „Effizienz“.

Für den Passagier ist es immer sehr angenehm eine solche lange Reise unterbrechen zu können und einen Spaziergang zu unternehmen auf festem Boden, wenn er auch nur einige Stunden dauert. Und wenn die Zwischenlandung



gerade auf einem so interessanten Boden stattfindet, wie die Azoren, ist die Freude doppelt groß, trotzdem ein Spaziergang uns nicht daran erinnert, daß wir uns auf dem letzten Rest der Atlantis befinden, wenigstens insofern wir Christoph Kolumbus Glauben schenken.

Die Hauptstadt der Azoren ist Ponta Delgada. Auf Schritt und Tritt begegnet man Spuren der Kultur der Iberischen Halbinsel. Das muß uns nicht besonders wunder nehmen, denn seit 1451 gehören die Azoren zu Portugal und der portugiesische Stil hat im Lauf der Jahrhunderte dort ein Hausrecht erworben. Prächtige Kathedralen streben mit ihren hübschen Türmen in das ewige Blau. Früher traf man auch Klöster dort an, die jedoch heute zerstört sind.

Bis in die Einzelheiten des täglichen Lebens geht der portugiesische Einfluß. Hier findet man ein hübsch gearbeitetes Eisengitter. Dort steht ein Weinkrug der sonder Zweifel portugiesisch ist, und jeder Kunstliebhaber wird den herrlich skulptierten Altar der Kathedrale von Ponta Delgada bewundert haben. Mehrere Generationen haben an diesem Werk mitgewirkt, und der ungebildetste Mensch wird tief davon berührt.

In der zweiten Hälfte des XV. Jahrh. trat der portugie-

